



über die  
5. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses  
am Donnerstag, dem 08.11.2007  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Oliver Bartosch  
Herr Dieter Drescher  
Frau Marion Dyduch  
Herr Marian Flörke  
Frau Petra Hartig  
Herr Peter Holtmann  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Friedhelm Lipinski  
Herr Hartmut Madeja  
Herr Jochen Müller  
Herr Marco Pincus  
Herr Udo Theimann

CDU

Frau Ingrid Borowiak  
Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Dirk Ebbinghaus  
Frau Rosemarie Gerdes  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Marc Nathmann  
Herr Karl-Adolf Schneider

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel  
Frau Anke Schneider

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses

Herr Wilfried Wiese  
Herr Gerhard Zielke

#### Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl  
Herr Matthias Breuer  
Herr Karsten Harrach  
Frau Monika Holtmann  
Herr Uwe Liedtke

#### Entschuldigt fehlten

Herr Peter Büchel  
Herr Joachim Eckardt  
Herr Andreas Friedhoff  
Herr Heinrich Hellekemper  
Herr Oliver Kaczmarek  
Herr Michael Krause  
Herr Herwig Rabeneck  
Herr Volker Sekunde  
Herr Klaus Slomiany  
Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

#### A. Öffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes                                                                                                             | Vorlage  |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1   | Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen<br>hier: Sachstandsbericht der Verwaltung<br>- Bauzeitenplan<br>- Baufortschritt<br>- Kostenentwicklung |          |
| 2   | Regionales Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche<br>hier: Beschluss der Fortschreibung 2007                  | 089/2007 |
| 3   | Nahverkehrsplan des Kreises Unna<br>hier: Stellungnahme der Stadt Kamen zum Entwurf                                                              | 096/2007 |
| 4   | Nahverkehrsplan 2007 Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL)<br>Stellungnahme der Stadt Kamen                                                         | 097/2007 |
| 5   | Radweg Kamen Wasserkurl - Nebelweg;<br>Projektbeschluss                                                                                          | 093/2007 |
| 6   | Beitrag der Stadt Kamen zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr                                                       | 098/2007 |
| 7   | Aktualisierung des Radverkehrsplanes<br>hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.10.2007                                                             |          |

|    |                                                                                                 |  |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 8  | Pflege des Straßenbegleitgrüns an Kreisstraßen<br>hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.10.2007 |  |
| 9  | Lärmschutzwall im Kamener Autobahnkreuz<br>hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.10.2007         |  |
| 10 | Bauvorhaben im Stadtgebiet                                                                      |  |
| 11 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen                                                        |  |

## B. Nichtöffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes                                    | Vorlage |
|-----|-------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1   | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen                                |         |
| 2   | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung |         |

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen  
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung  
- Bauzeitenplan  
- Baufortschritt  
- Kostenentwicklung

Herr **Liedtke** erklärte eingangs, dass es zur Kostenentwicklung keine neuen Erkenntnisse gebe. Insgesamt werde der zu Grunde gelegte Kostenrahmen eingehalten. In Bezug auf die Auftragsvergaben erläuterte er, dass nach derzeitigem Stand die wesentlichen Aufträge vergeben seien. Anschließend gab er anhand von Fotos und Plänen eine aktuelle Information zum Sachstand, erläuterte die Baustellensituation sowie die weiteren zeitlichen Abläufe.

- Platanenbereich bei Wolter:  
Wasserspiel derzeit im Winterbetrieb (ausgeschaltet)  
Platzgestaltung wurde nochmals überarbeitet und anhand eines Planes vorgestellt (Anlage 1).  
Der Einbau der Sitzauflagen aus Holz soll in der 46./47. KW erfolgen.  
Eine Hecke (40 cm breit und 50 cm hoch) soll noch eingesetzt werden.  
Die Änderungen sind mit relativ geringem Aufwand durchführbar, da die Platten um die Platane lose verlegt wurden.  
Im Umfeld des Kantenbereichs des Wasserspieles sollen im Durchfahrtsbereich „Weststraße“ Steinblöcke aufgebaut werden. Dies dient dem Schutz des Kantenbereiches des Wasserspiels vor Beschädigungen.

- Übergangsbereich Adenauerstraße/Kampstraße (Kastanie bei Hertie): Hier soll eine Grünfläche mit Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten entstehen.
- Durchgang zwischen Kampstraße und Nordstraße: Die Bauarbeiten sind im Wesentlichen fertiggestellt. Die Buchenhecke ist gepflanzt worden. Derzeit wird an den Baumscheiben gearbeitet. Die Bäume sollen in Kürze eingesetzt werden.
- Kampstraße: Leitungs- und Kanalbauarbeiten werden derzeit durchgeführt.
- Wiemeling: Die Flächen wurden entsprechend des Beschlusses in Betonstein hergestellt. Anhand der gezeigten Fotos wurde deutlich, dass ein gewisser Qualitätsunterschied festzustellen ist und das optische Gesamtbild anders zu bewerten ist als in den Hauptbereichen der Fußgängerzone. Das Beispiel zeige, dass der Ausbau der Hauptbereiche in Granit die richtige Wahl war. Für diese untergeordneten Bereiche sei jedoch der Ausbau in Betonstein als angemessen zu beurteilen.
- Weststraße, westlicher Teil: Der Baum wird absehbar eingebracht. Die Lieferung der Bronzeintarsien ist erfolgt. Der Einbau soll in Kürze erfolgen. Auch die Beleuchtung (Streiflichter/Hängelampen) soll in Kürze eingebaut werden.
- Weststraße, östlicher Teil: Die Bauarbeiten gehen gut voran. Die wesentlichen Bauarbeiten sind bis zum 15.11.07 fertiggestellt. Nach Rücksprache und direkter Abstimmung mit den dort ansässigen Gewerbetreibenden wurde vereinbart, dass die noch auszuführenden Restarbeiten, die nach Rücksprache mit der Bauleitung bis Ende November 07 abgeschlossen sein sollen, noch fertiggestellt werden.
- Weitere zeitliche Abläufe: In den Nebenbereichen (südlicher Teil der Kampstraße sowie im Bereich Wiemeling/Kördelgasse) wird die Baufirma bis zur Winterpause im Dezember weiterarbeiten. Die Fortsetzung aller anderen Baumaßnahmen wird ab 09.01.2008 erfolgen, sofern die Witterungsverhältnisse es zulassen. Insgesamt wird der vorgegebene Zeitplan nach derzeitigem Stand eingehalten.

Frau **Borowiak** merkte an, dass im Haltestellenbereich Markt 6 keine Abfallkörbe angebracht seien.

Herr **Liedtke** entgegnete, dass diese bereits bestellt seien und bei Lieferung installiert würden.

Frau **Dyduch** begrüßte die Umplanung im Bereich der Platane bei Wolter. In der Bevölkerung habe es teilweise kritische Äußerungen durch die Nutzung des Platanenplatzes von der Eisdielen gegeben. Die sich daraus ergebenden Probleme seien durch die neue Gestaltung aufgenommen worden. Insgesamt sei das Konzept für diesen Platz noch im Fluss und die Situation könne nochmals überdacht werden. Es sei insgesamt positiv anzumerken, dass die Verwaltung und das Planungsbüro zügig reagiert hätten.

Auf Nachfrage von Frau **Dyduch**, wann mit dem Einbau der Spielgeräte im Platanenbereich Sparkasse zu rechnen sei, erklärte Herr **Liedtke**, dass diese bestellt seien und der Einbau in absehbarer Zeit erfolgen könne.

Erfreut zeigte sich Frau **Dyduch** von den im Bereich der Maibrücke aufgestellten Bänken und Abfallbehältern. Für diesen Bereich bedeute dies eine Aufwertung und die Schaffung einer erhöhten Aufenthaltsqualität.

Zu TOP 2.  
089/2007

Regionales Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche  
hier: Beschluss der Fortschreibung 2007

Herr **Baudrexel** wies auf die vorangegangene Vorstellung der wesentlichen Inhalte der Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes 2007 im Planungs- und Umweltausschuss hin. Das REHK - Fortschreibung 2007 - liege den Ausschussmitgliedern nunmehr in Druckform vor.

Frau **Dyduch** wies nochmals auf die große Bedeutung des REHK hin. Sie stufte es sachlich als Fortschreibung eines Erfolgsrezeptes für ein erfolgreiches und zukunftsweisendes Konzept ein. Das Konzept habe einen Preis erhalten und würde auch außerhalb der Region anerkannt und gewürdigt. In der heutigen Zeit sei es notwendig, dass eine Region gemeinschaftlich zusammenarbeite und sie bewertete diesen Schritt der gemeinsamen Arbeit, für den sich Kamen entschieden habe, als wichtig und positiv für die weitere Entwicklung der Stadt.

Herr **Kissing** erklärte, dass die CDU-Fraktion das REHK ähnlich bewerte. Das Konzept habe sich bewährt. Das Bestreben, Wildwuchs im Bereich des großflächigen Einzelhandels zu vermeiden und eine geordnete Entwicklung ohne Eingriff in das marktwirtschaftliche Geschehen zu erreichen, beurteile er positiv. Die zeitliche und inhaltliche Verzahnung zwischen dem Einzelhandelskonzept der Stadt Kamen und dem REHK werde nun deutlich. Beide Konzepte stellen s. E. eine gute Grundlage für die weitere Stadtentwicklung und -planung dar.

Herr **Kloß** sprach sich ebenfalls für das REHK aus und bemerkte, dass ihm die Mitwirkung der Bezirksregierung und der IHK positiv aufgefallen sei.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das „Regionale Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche“ (REHK), Fortschreibung 2007, zustimmend zur Kenntnis.

Die interkommunale Vereinbarung gem. Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.06.2001 bleibt bestehen.

Die Stadt Kamen wird weiterhin im Arbeitskreis REHK mitwirken und bei der Umsetzung der beschlossenen Zielsetzung mitarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Nahverkehrsplan des Kreises Unna  
hier: Stellungnahme der Stadt Kamen zum Entwurf

Herr **Baudrexl** erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage. Insbesondere wies er darauf hin, dass der Kreis Unna - nicht zuletzt auf Drängen der Kommunen - in dem vorliegenden Entwurf Optimierungsmöglichkeiten und Einsparungspotentiale aufgearbeitet habe. Die Gutachter hatten die Aufgabe, ein Angebot unter der Definition „ausreichendes Angebot“ in den Entwurf einzustellen. Bei der nunmehr folgenden Beteiligung der Städte und Gemeinden habe sich herausgestellt, dass eine abweichende Meinung zur Definition „ausreichendes Angebot“ vorhanden sei. In fast allen Kommunen finden sich Maßnahmenpakete, die abgelehnt werden. Auch in Kamen sind Teile der Maßnahmenpakete kritisch zu beurteilen.

Frau **Dyduch** verdeutlichte den „Spagat“ zwischen der Deckelung der Verlustabdeckung und den sich ergebenden Sparzwängen einerseits und der Schaffung eines ausreichenden Angebotes im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge andererseits. In der geplanten Taktung im Bereich der Lüner Höhe sehe sie kein ausreichendes Angebot. Auch aus ökologischer Sicht müsse eine echte Alternative zum Individualverkehr (Auto) erhalten werden. Dafür sei es notwendig, im angemessenen Umfang weiter zu investieren. Ihre Fraktion stimme der Beschlussvorlage der Verwaltung zu.

Frau **Schneider** führte aus, dass die Definition „ausreichend“ eine reine Auslegungssache und in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung sei. Sie beurteilte die Versorgung durch die im Entwurf aufgezeigten Maßnahmen als eher „mangelhaft“. Darüber hinaus regte sie an, auch die Verkehrsbeziehungen über die Stadtgrenzen hinaus (Werne/Bönen) mit in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen.

Herr **Kloß** erklärte, dass seine Fraktion die Beschlussvorlage mittrage.

Frau **Dyduch** erklärte, dass andere Städte ähnliche Bedenken aufgezeigt hätten. Insgesamt sei hier der zentrale und entscheidende Faktor die Verpflichtung der Gemeinden für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger einzustehen. Es sei vielmehr eine Botschaft aller Gemeinden, dass ein anderer Standard, als der im Entwurf als „ausreichend“ definierte, für die Bürgerinnen und Bürger gewünscht werde. Die Thematik sei weiter zu diskutieren und zu beraten. Insgesamt sei und bleibe der ÖPNV ein Verlustgeschäft.

Herr **Baudrexl** wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Entwurf auch positiv zu sehen sei. Die kreisweite Diskussion habe Klarheit verschafft. Es sei deutlich geworden, dass eine Angebotsreduzierung momentan noch nicht durchsetzbar sei. Damit sei klar, dass die ÖPNV-Verluste nunmehr gemeinsam geschultert werden müssen.

Herr **Kühnapfel** führte aus, dass in Kamen im Vergleich mit anderen Kommunen geringe Mittel für den ÖPNV ausgegeben würden. Die Erhaltung der Attraktivität des ÖPNV und die Förderung des ÖPNV blieben weiterhin eine zentrale und wichtige Aufgabe, auch aus ökologischen Aspekten. In den Bereichen Straßen- und Parkplatzbau werde deutlich mehr investiert als in den ÖPNV.

Frau **Schneider** erklärte auf Nachfrage von Herrn Lipinski, dass sie keine Änderung der Beschlussvorlage beantrage.

#### **Beschluss:**

1. Das Maßnahmenpaket 7 – Reduzierung des Angebotes der Linie C 21 (Lüner Höhe) auf einen 60-Minuten-Takt – wird abgelehnt. Das Angebot soll auch zukünftig in der heutigen Angebotsqualität fortgeführt werden.
2. Die Maßnahmenpakete 5, 8 und 10 können in der im Entwurf dargestellten Form umgesetzt werden, sofern diese bei den weiteren betroffenen Städten und Gemeinden ebenfalls auf Zustimmung stoßen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 4.  
097/2007

Nahverkehrsplan 2007 Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL)  
Stellungnahme der Stadt Kamen

Herr **Liedtke** erläuterte die Beschlussvorlage. In diesem Fall habe der Kreis Unna die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Der Kreis wiederum hat die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gebeten, Anregungen zum vorliegenden Entwurf mitzuteilen, damit dies in der Stellungnahme des Kreises ggf. berücksichtigt werden kann. Die von Herrn Liedtke gegebenen Informationen sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).

Frau **Schneider** stellte fest, dass die Ziele des ZRL durchweg positiv zu bewerten seien. Die vorliegende Stellungnahme bewertete sie als richtig und wichtig. In der weiteren Entwicklung des ZRL sah sie ebenfalls eine zwingende Abhängigkeit zu den geplanten Maßnahmen im Bereich Bahnhofsumfeld. Sie hoffte, dass die Ziele weiter Bestand haben, wenn sich ein geplanter Zusammenschluss des ZRL mit weiteren Anbietern ergebe.

In Anbetracht der vorliegenden Zuwachsprognose der Strecke Dortmund – Hamm und der Frequentierung des Bahnhofes Kamen und auch des Haltepunktes Methler (behindertengerechter Bahnhof/Nutzung von vielen Bürgern aus Kamen und Bergkamen) solle dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt werden, so Herr **Diederichs-Späh**.

Auch Frau **Dyduch** beurteilte die vorliegende Beschlussvorlage positiv und signalisierte die Zustimmung ihrer Fraktion. Sie hob ebenfalls die regionale Bedeutung der Haltepunkte Kamen und Methler für die Nutzer des SPNV insbesondere auch Berufspendler hervor.

Auch Herr **Kissing** erklärte, dass in der vorliegenden Beschlussvorlage alle wesentlichen Gesichtspunkte enthalten seien. Die Haltepunkte Kamen und Methler seien seiner Meinung nach ein wichtiger Standortfaktor für Kamen. Er regte deshalb an, die Stellungnahme nicht nur als Hinweis an den Kreis weiterzugeben. Vielmehr bat er darum, dass sich der Kamener Bürgermeister persönlich aktiver und stärker in die Gesamtdiskussion mit den Kamener Belangen einbringen möge.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt die Anregungen zum Entwurf des Nahverkehrsplans des Zweckverbandes Ruhr-Lippe für den Schienenpersonennahverkehr (ZRL) gemäß der Darstellung unter Sachverhalt und Begründung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 5.  
093/2007

Radweg Kamen Wasserkurl - Nebelweg;  
Projektbeschluss

Herr **Liedtke** erläuterte die Beschlussvorlage. Er verwies auf die gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses und des Betriebsausschusses am 15.03.2007. Er stellte den Lageplan vor. Die Fragen von Grundstücksverfügbarkeit sowie Finanzierung seien zwischenzeitlich geklärt. Eine Anmeldung der Fördermaßnahme im ÖPEL-Sofortprogramm sei erfolgt. Eine Förderquote in Höhe von 80 % - nach weiterer Abstimmung mit dem Land ggf. 90 % - der zuwendungsfähigen Kosten wurden in Aussicht gestellt. In den Folgejahren sind Reduzierungen der Förderquoten bis auf 60 % zu erwarten. Voraussetzung für die Förderung der Maßnahme ist, neben dem noch ausstehenden Projektbeschluss, mit der Maßnahme noch in diesem Jahr zu beginnen. Der Bau der Radwegeverbindung und dem damit verbundenen Netzschluss ist von regionaler Bedeutung und fördert den Radverkehr.

Frau **Dyduch** erinnerte, dass die Anregung eine alternative Wegeführung anzustreben, von Herrn Stahlhut gegeben wurde und der Planungs- und Umweltausschuss sowie der Betriebsausschuss dieser Anregung in der gemeinsamen Sitzung zugestimmt haben. Das mit der Beschlussvorlage vorgestellte Ergebnis sei sehr erfreulich. Der Radweg stelle eine sinnvolle Ergänzung des Radwegekonzeptes dar. Ihre Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Unter Bezug auf die bereits veröffentlichten Presseberichte stellte Herr **Kloß** die Meinung seiner Fraktion dar. Seine Fraktion werde dem Vorhaben nicht zustimmen.

In diesem Zusammenhang wies Herr **Baudrexl** nochmals auf die rechtliche Bewertung zur Öffnung des Körneradweges aufgrund der Planfeststellung hin. Selbst bei einer Öffnung des Körneradweges in 2 Jahren mache die aufgezeigte Wegeverbindung s. E. Sinn.

Herr **Kühnapfel** unterstützte die Aussagen von Herrn Baudrexl. Er ergänzte, dass die neue Wegeverbindung erheblich zur Verkehrssicherung beitrage.

Herr **Liedtke** präziserte nochmals den Gefahrenaspekt bei der Überquerung der Afferder Straße. Im Rahmen dieses Lückenschlusses werde eine sichere Wegeverbindung zwischen der Körnesiedlung und dem Hemsack geschaffen. Des weiteren wies er darauf hin, dass der angesprochene Unterhaltungsweg, der nicht für den Radverkehr freigegeben sei, sich auf der anderen Flußseite befinde und eine Querungsmöglichkeit erst in

Südkamen bestünde. Darüber hinaus sei es nicht zulässig, den Radweg entlang der Afferder Straße entgegen der Fahrtrichtung zu befahren.

Herr **Kissing** ergänzte, dass im Rahmen des Beschlusses vom 15.03.2007 ein Vorschlag des ADFC aufgegriffen worden sei.

### **Beschluss:**

Die Durchführung des Projektes „Radweg Wasserkurl – Nebelweg, Lückenschluss“ wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Radweg „Wasserkurl – Nebelweg“ zu errichten.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 6.  
098/2007

Beitrag der Stadt Kamen zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr

Herr **Liedtke** wies auf die umfangreichen Informationen in der Beschlussvorlage hin. Er ging insbesondere auf die Bedeutung der Zusammenarbeit der Kommunen und Kreise innerhalb der Region gemeinsam mit der Metropole Ruhr ein. Über die Metropole Ruhr werden die beteiligten Städte, Gemeinden und Kreise die Projekte auf den Weg bringen. In der Kürze der Zeit hat Kamen zunächst 4 Projekte angemeldet. Es handelt sich dabei nicht um eine abschließende Projektliste. Das Förderprogramm sei bis 2013 offen. Die Informationen über die Projekte ergeben sich aus den Unterlagen zur Beschlussvorlage (s. Projektbögen). Des weiteren wies Herr Liedtke auf die interkommunalen Projekte hin, an denen sich die Stadt Kamen ebenfalls beteiligt.

Herr **Lipinski** ergänzte in diesem Zusammenhang, dass sich der Planungs- und Umweltausschuss in weiteren Sitzungen mit den angemeldeten Maßnahmen beschäftigen werde.

Frau **Dyduch** bewertete die Bündelung überregionaler, regionaler und kommunaler Projekte positiv. Mit den angemeldeten Projekten habe die Verwaltung erste notwendige Schritte für die Förderung der für die Stadt bedeutsamen Projekten eingeleitet. Sie verband damit die Hoffnung, dass aus den Projektanmeldungen Förderzusagen folgen mögen. Aufgrund der weiteren städtebaulichen Planung sei die Entwicklung weiterer neuer Projekte nicht ausgeschlossen. Mit Zustimmung zur vorliegenden Beschlussvorlage würde der Startschuss gegeben. Ihre Fraktion werde der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen.

Herr **Liedtke** verdeutlichte, dass die vorliegende Beschlussvorlage im allgemeinen Teil zunächst eine gemeinsame Beschlussvorlage aller beteiligten Städte und Gemeinden sei und damit dokumentiert werde, dass sich die Städte und Gemeinden der gesamten Region einbringen. In Teil 5 der Beschlussvorlage folge die Vorstellung der Kamener Projekte, die damit auf den Weg gebracht würden. Dieses gemeinschaftliche Vorgehen signalisiere die Zusammenarbeit der Region und sei insofern ein Instrument, um für die Region und damit auch für die einzelnen Kommunen der Region in den

Genuss von Ziel-2-Fördermitteln zu gelangen.

Frau **Schneider** regte an, auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur zu entwickeln und einzubringen. Insbesondere würde sie sich über eine Projektanmeldung zum Erhalt des Förderturmes freuen.

Herr **Kissing** äußerte, dass seiner Meinung nach angesichts der knappen Fördermittel sinnvolle Schwerpunkte der Förderpolitik zu setzen seien und sprach sich grundsätzlich für diese Form der Regionalisierung aus. Er erkundigte sich, nach der Definition des Begriffes „Region“.

Herr **Liedtke** erklärte, dass die Anträge aller Städte und Kreise des Ruhrgebietes gebündelt wurden. Im Übrigen verwies er auf die umfassende Erläuterung in der vorliegenden Beschlussvorlage.

Herr **Kissing** fragte nach, ob beispielsweise das Projekt „Nebenzentrum Heeren-Werve“ in anderen Förderbereichen (z.B. Stadt macht Platz) eingebracht werden konnte.

Es sei der Stadt Kamen bisher nicht gelungen, das Projekt in dem nur beschränkten Programm „Stadt macht Platz“ zu platzieren, so informierte Herr **Liedtke**.

Zum Projekt „Sesekerenaturierung“ erkundigte sich Herr **Kissing** nach der Zeitachse. Hierzu teilte Herr **Liedtke** mit, dass es sich um ein Dauerprojekt handle, das auf Initiative des Kreises Unna eingestellt wurde, interkommunal sei und ohne Zeitrahmen angemeldet wurde. Die Darstellung in der vorliegenden Tabelle sei durch den Kreis Unna erfolgt und wie vorgegeben übernommen worden.

Herr **Kloß** schlug vor, ein Projekt „Zollpost“ als Förderprojekt zu entwickeln und einzubringen.

Herr **Baudrexl** stellte dar, dass die Klärung der Frage einer reinen Vermittlung der alten Ikea-Fläche nicht Gegenstand einer derartigen Förderung sein könne. Darüber hinaus habe sich die Verwaltung mit ernsthaften und konkreten Projekten eingebracht. Eine Entwicklung weiterer Projekte sei noch offen.

### **Beschluss:**

Die nachhaltige Stadtentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe in der Stadt Kamen.

Im Zuge der Vorbereitung von kurz- und mittelfristigen Förderanträgen für die neue Ziel 2- Förderperiode hat die Stadt Kamen ein erstes Konzept erarbeitet und mit den Städten und Kreisen der Metropole Ruhr im Rahmen eines Gesamtkonzepts abgestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur weiteren Entwicklung notwendigen Schritte einzuleiten. Hierzu zählen insbesondere:

1. Die weitere Bearbeitung bereits laufender oder beantragter Projekte mit dem Ziel einer zügigen Realisierung.
2. Die Konkretisierung künftiger Vorhaben mit dem Ziel der Antragstellung unter Berücksichtigung der finanziellen Handlungsmöglichkeiten der Stadt.

3. Die weitere Mitwirkung im Prozess der regionalen Abstimmung „Ziel 2- Prioritätsachse 3“ zur Einbringung der Interessen der Stadt Kamen und zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Metropole Ruhr.

Die für die Stadt Kamen vorgesehenen Projekte sind in Teil 5 der Vorlage dargestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 7.

Aktualisierung des Radverkehrsplanes  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.10.2007

Eingangs erläuterte Herr **Baudrexl**, dass das Radverkehrskonzept laufend durch die Verwaltung fortgeschrieben werde. Er hinterfragte die Intention des vorliegenden Antrages der CDU-Fraktion und den Umfang des Erläuterungsbedarfs.

Sodann erläuterte Herr **Kissing** den vorliegenden Antrag. Seiner Fraktion sei es wichtig, den aktuellen Stand des Radverkehrsplanes (mit Radverkehrsnetz, Sperren, Schildern etc.) in Papierform zu erhalten. Zudem habe die Erstversion eine Fortschreibung vorgesehen. Eine aktualisierte Fassung sei ein wichtiger Baustein zur Entwicklung auch politischer Zielformulierungen.

Herr **Liedtke** merkte an, dass es sich auch bei der Fortschreibung in Druckform jeweils um eine Momentaufnahme handle und bat um Berücksichtigung von Aufwand und Druckkosten.

Frau **Dyduch** bat, diese Punkte zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Zeitrahmens schlug Herr **Kissing** sodann einen Fortschreibungsperiode von 5 Jahren vor.

Herr **Baudrexl** bot eine Überarbeitung des Radverkehrsplanes für 2008 an.

Herr **Kühnapfel** ergänzte, dass eine Bereitstellung in digitaler Form zu einer Kostenersparnis beitragen könne.

Herr **Lipinski** stellte fest, dass dem Vorschlag der Verwaltung, eine Aktualisierung 2008 vorzulegen, seitens des Planungs- und Umweltausschusses zugestimmt werde. Die Überlegungen zur Kosteneinsparung sollten nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Zu TOP 8.

Pflege des Straßenbegleitgrüns an Kreisstraßen  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.10.2007

Herr **Baudrexl** bat um Konkretisierung der Anfrage der CDU-Fraktion.

Herr **Kissing** erklärte, dass nach Auffassung der CDU-Fraktion das Straßenbegleitgrün an der Westicker Straße nicht ausreichend zurück-

geschnitten worden sei.

Daraufhin erklärte Herr **BaudrexI**, dass eine entsprechende schriftliche Anfrage in Bezug auf Pflegerhythmus und evtl. Sparmaßnahmen durch die Kamener Verwaltung an den Kreis Unna gerichtet werde. Bei Vorliegen der Stellungnahme des Kreises Unna werde in der darauffolgenden Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses berichtet.

#### Zu TOP 9.

Lärmschutzwall im Kamener Autobahnkreuz  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.10.2007

Herr **BaudrexI** berichtete unter Bezug auf die Informationen in der vorangegangenen Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses sowie die Presseberichterstattung über die aktuelle Entwicklung. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass nach erneuter lärmtechnischer Begutachtung auch die Errichtung eines Lärmschutzwalles allein auf Kamener Gebiet sinnvoll sei. Die Stadt Kamen wird keine Aktivitäten auf Bergkamener Gebiet entwickeln. Die Projektbeteiligten halten weiter an dem Projekt – auch in Form der Begrenzung auf Kamener Stadtgebiet - fest. Derzeit laufen die Verhandlungen zum Grunderwerb. Die Baugenehmigung für die Errichtung des Lärmschutzwalles wurde erteilt. Wenn die Frage des Grunderwerbes vom Grundsatz her geklärt ist, soll der entsprechende Projektbeschluss in den Planungs- und Umweltausschuss eingebracht werden.

Auf Nachfrage von Herr **Kissing**, wie die Umsetzung des Grunderwerbes zu beurteilen sei, erklärte Herr **BaudrexI**, dass die Verhandlungen abzuwarten seien, er dies jedoch zuversichtlich einschätze.

#### Zu TOP 10.

Bauvorhaben im Stadtgebiet

Herr **Liedtke** informierte ausführlich über die Bürgerinformationsveranstaltung der THS zur Hans-Böckler-Siedlung, auf der die Verwaltung die Gestaltungssatzung sowie den Bebauungsplanentwurf vorstellen konnte. Es wurde mit den 50 Teilnehmern teilweise kontrovers diskutiert. Als wesentlich kann festgehalten werden:

- Die THS informierte über die Verkaufsabsichten.
- Die interessierten Käufer wollen zeitgemäße Gebäude erwerben. Diesbezüglich sind durch die begrenzte Wohnfläche von derzeit 50 - 55qm Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen (z.B. Anbaumöglichkeiten, Nutzung der Dachgeschosse).
- Garagen und Stellplätze
- Nebenanlagen (viele Gartenhäuser sind bereits vorhanden und stehen unter Bestandsschutz / hier ist eine angemessene Regelung zu finden)
- Erschließung der Grundstücke  
Bisher orientierte sich die Planentwicklung an der Vermessung und Parzellierung der THS. Wegeverbindungen zu den Gärten sollten auch für die Reihemittelhäuser berücksichtigt werden. Dieser Aspekt führte zu einer neuen Bewertung und ist bei der Aufstellung des Bebauungsplanes mit zu berücksichtigen.
- Die Gestaltungssatzung wurde eher nachrangig diskutiert. Die

Reaktionen haben gezeigt, dass die Kaufinteressenten grundsätzlich mit dem vorgestellten Entwurf einverstanden seien. Einzelheiten, wie z. B. die Zulässigkeit von Gauben, seien noch zu überdenken.

- Bis zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss im Dezember soll ein beschlussreifer Entwurf der Gestaltungssatzung vorliegen.
- Aus der Gestaltungssatzung soll, unter Berücksichtigung der Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Info-Veranstaltung, nach weiterer Besprechung mit der THS, der Bebauungsplan entwickelt werden.

Herr **Diederichs-Späh** fragte nach, wer die Kosten für die Anlegung weiterer Wegeverbindungen tragen soll.

Herr **Liedtke** erklärte, dass es sich dabei nicht um öffentliche Verkehrsflächen handeln solle, sondern private Wegeflächen. Die Umsetzung liege bei der THS, die ihrerseits entsprechende Regelungen mit den Mietern und Erwerbern treffen könne.

Herr **Lipinski** wies darauf hin, dass die THS ein großes Interesse an dem Verkauf der Objekte habe und durch die Schaffung von zusätzlichen Wegeverbindungen die Verkaufsfähigkeit verbessert werden könnte.

Auf Nachfrage von Herrn **Müller**, wann der Bebauungsplanentwurf einsehbar sei, erklärte Herr **Breuer**, dass dieser im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens in die Internetplattform eingestellt werde.

Herr **Liedtke** teilte mit, dass im Rahmen der Bürgerinformation Fragen in Bezug auf die Versorgungsleitungen und Entwässerung offengeblieben seien und er den Anwesenden dringend geraten habe, sich diesbezüglich mit den Versorgern und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Verbindung zu setzen. Darüber hinaus habe er erklärt, dass die Verwaltung für Fragen in Bezug auf Gestaltungssatzung und Bebauungsplan gern zur Verfügung stehe.

Zu TOP 11.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **11.1. Mitteilungen der Verwaltung**

keine

### **11.2. Anfragen**

11.2.1 Herr **Holtmann** erkundigte sich nach dem Sachstand zum BPlan „Gewerbegebiet an der B 61“ der Stadt Bergkamen.

Herr **Baudrex** verwies auf die Berichterstattung in der Presse zur Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes.

11.2.2 Frau **Hartig** teilte mit, dass im Bereich der Straße Zollpost – Zufahrt zu Kaufland – auf Höhe des ehemaligen Kemmer-Gebäudes eine

tiefe Querrinne zu starken Erschütterungen beim Überfahren führe.

Herr **Baudrexl** sagte ein Überprüfung zu.

- 11.2.3 Herr **Kühnapfel** sah Diskussionsbedarf zur Thematik „Osterfeuerregelung“ und erkundigte sich, wann sich der Planungs- und Umweltausschuss damit befasse.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass dieser Punkt in der kommenden Ratsitzung behandelt werde.

- 11.2.4 Herr **Kloß** wies darauf hin, dass durch die Öffnungszeiten bei Kaufland bis nunmehr 22.00 Uhr, aufgrund der langen und einsamen Wegeführung Zollpost insbesondere von Frauen ihm gegenüber Sicherheitsbedenken (Verdacht von informellen Treffen) geäußert wurden.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass Ikea sich um eine Nachfolgenutzung bemühe. Zahlreiche Interessenten habe es bereits gegeben – bisher jedoch ohne Erfolg. Die Nutzungsmöglichkeiten seien durch das vorhandene Planungsrecht sowie den zu berücksichtigenden Einzelhandelserlass begrenzt. Eine solche Situation sei der Verwaltung bisher nicht bekannt geworden. Die Angelegenheit wird der Ordnungsbehörde zur Prüfung weitergegeben.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung  
entfällt

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.30 Uhr.

gez.  
Lipinski  
Vorsitzender

gez.  
Liedtke  
Schriftführer